

Bericht zur Jahreshauptversammlung der BI Lebenwerter Haistergau am 27.02.15

Trotz Schneetreiben und schwieriger Straßenverhältnisse fanden sich am Fr, den 27.02.15 ca. 50 Mitglieder und Interessierte aus nah und fern in der Haisterkircher Turn- und Festhalle zusammen.

Die Ortsvorsteherin Rosa Eisele, sowie 3 junge Ortschaftsräte, zeigten durch ihre Anwesenheit Interesse und Respekt für die rührige BI und deren Informationsangebote. Auch Bernd Zander, als Vertreter des grünen Ortsverbandes und als neu gewählter Stadtrat gehörte zur Zuhörerschaft; sowie Vertreter der BI Wurzacher Becken.

Auch dieses Jahr stellte sich Andrea Hagenlocher wieder als 1. Vorsitzende mit Überzeugung zur Verfügung und wurde einstimmig wiedergewählt. Sie teilt ihr Amt mit Franz Scheifele und Ursula Henne. Das Vorsitz-Trio, der Kassier Heinrich Henne, die Schriftführerin Ursula Heintel und der 12-köpfige Beirat bilden eine starke Mannschaft, die ihre Kraft einsetzt für einen „lebenswerten“, in BI-Augen zukunftsorientierten, natur- und umweltverträglichen Haistergau.

Gerhard Maluck (BUND RV) führte die Wahlen souverän durch und in Rekordzeit stand die neue Vorstandschaft fest. Als neues Beiratsmitglied konnte Katrin Messinesis (eine Haisterkircher Neubürgerin) gewonnen werden.

Mit großem Interesse lauschten dann alle dem fachlich sehr fundierten, reich bebilderten und anschaulichen Vortrag von Annamaria Waibel (BUND Pfullendorf) „Fracking im Gebiet Bodensee-Oberschwaben – Risiken, Gefahren und Widerstand“. Er beleuchtete alle Facetten rund ums Thema. Fracking-Erfahrungen aus den USA lösten in Deutschland Angst und Bedrohung aus. Denn jenseits des Atlantiks wurden durch die neuartige Fracking-Erdgasförderung aus riesigen sattgrünen Weideflächen tote, vegetationsfreie Mondlandschaften. Das rückfließende Bohrwasser (flow-back), kontaminiert mit den hochgiftigen Fracking-Chemikalien, überspült die Bohrfelder, sammelt sich in vielen Pools und vergiftet die Erde, alle Lebewesen und das Grundwasser. Nach Waibel herrscht bereits in Deutschland „Goldgräber-Stimmung“. Die Erdgas-Industrien haben es nach geltendem Bergrecht leicht sich eine Aufsuchungserlaubnis zu erwerben. Die vielfältige Diskussion im Anschluss zeigte die Betroffenheit der Zuhörer. Weiterführende Gedankengänge kamen zur Sprache, wie z.B. Welche ungefährlichen Alternativen gibt es zu fossilen Brennstoffen/ Energieträgern wie Erdgas, Erdöl, Kohle .. ?

Heinrich Henne klärte in seinem ersten Kurzreferat vor allem auf über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) zwischen den USA und den europäischen Ländern. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird über dieses Freihandelsabkommen verhandelt. Nur so viel ist bereits nach außen gedrungen, dass von USA-Seite verlockende Angebote gemacht werden, wie z.B. Zollbefreiung, dass jedoch im Gegenzug die Europäer unter Druck gesetzt werden Verbraucherschutzregelungen, soziale und umweltbezogene Standards zu lockern. Außerdem soll eine nationale unabhängige Gerichtsbarkeit ausgetauscht werden durch privat bezahlte Schiedsgerichte, die vor allem eines wollen: milliardenschwere Schadenersatzforderungen der Konzerne durchzusetzen. Amerikanische Lebens- und Futtermittel

können so ungehindert, ohne Kennzeichnung auf den europäischen Markt gelangen (Chlorhühnchen, Genmais, genveränderte Nahrungsmittel ...).

Im zweiten Kurzreferat legte Henne dar, wie man das neu geplante Baugebiet Bachacker II noch besser und energiebewusster gestalten könne.

Zum Schluss stellte sich Franz Gregetz vor, seines Zeichens „Ameisenheger“. Hochanschaulich berichtete er über Ameisenumsiedelungen, In- und Outdoor-Ameisenführungen...

Baldmöglichst soll für Interessierte eine Führung stattfinden. Termine werden noch bekanntgegeben.

Hinweise:

Zusammensetzung des neuen Beirats:

- Reinhard Espe, Jürgen Ivens, Markus Kaulingfrecks, Carmen Lang, Josef Mangler, Katrin Messinesis, Peter Schuler, Ralf Stärk, Dr. Ulrich Walz (Kreisrat), Hans-Georg
- Wiedenmann, Renate Wiedenmann, Hans-Joachim Wottrich
- Ursula Heintel und Heinrich Henne wurden im letzten Jahr als BI-Mitglieder in den Ortschaftsrat gewählt.